

WASSERZEITUNG



WASSERVERBAND
NORDERDITHMARSCHEN

Wir sind Wasser.

Informationen für Kunden des Wasserverbandes Norderdithmarschen • 17. Jahrgang • Nr. 1 • März 2024 • www.wvnd.de

In der Wasserbranche genau richtig

WVND-Azubis sind sich einig: Hier passt alles!



Ein gutes halbes Jahr Ausbildungserfahrung liegt hinter den beiden jungen Männern. Auf die Frage, wie es läuft, sind sich Lorenz Eckhoff und Jonas Voß einig: Besser hätten sie's nicht treffen können. Ein abwechslungsreicher, anspruchsvoller Job in einem super Team, an tollen Orten direkt hinterm Deich.

Chemie, Physik und Technik – möglichst kein Bürojob. Das waren die Kriterien für Jonas Voß. Der 19-Jährige mit Fachhochschulreife entschied sich daher nach einem Praktikum auf der Kläranlage Büsum für die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik. „Direkt hinterm Deich, am Wasser gelegen – es ist ein schöner Ort zum Arbeiten“, sagt der Süderholmer. Dem stimmt Azubi-Kollege Lorenz Eckhoff zu. Er hat sich nach der Realschule ebenfalls ganz bewusst für dieses Metier entschieden. Sein Einsatzort ist die Kläranlage in Friedrichstadt.

Ob an der Nordsee oder an der Eider: Die Arbeit der Abwasserleute ist ein maßgeblicher Bestandteil für eine intakte Natur. Nicht von ungefähr heißt der Ausbildungsberuf ab Sommer Umwelttechnologe/-in für Abwasserbewirtschaftung. Auf den Kläranlagen kontrollieren sie die Prozesse der mechanischen, biologischen und chemischen Reinigung, analysieren Abwasser-



Schon routiniert: Proben zu entnehmen und zu analysieren, gehört zu den wiederkehrenden Aufgaben auf Kläranlagen, also auch für die Azubis Lorenz Eckhoff (l.) und Jonas Voß.

Foto: SPREE-PR/Galda

und Schlammproben, pflegen, warten und reparieren die Leitungsnetze und Anlagen. Zunächst unter Anleitung der erfahrenen

Kollegen, mehr und mehr aber auch selbstständig erledigen die beiden jungen Männer die Aufgaben. „Es ist genauso gut, wie

ich es mir vorgestellt habe“, sagt Lorenz Eckhoff. Jonas Voß nickt und ergänzt: „Besser hätt' ich's nicht treffen können.“

■ UMWELTTIPP

Kippen im Abfall entsorgen

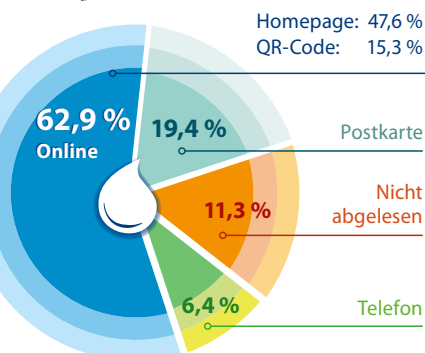
Zigarettenfilter sind aus Kunststoff, der nicht biologisch abbaubar ist. Zudem stecken in Kippen mehr als 150 giftige Substanzen, die unsere Umwelt stark und lange belasten. Daher – entsorgen Sie die Reste der aufgerauchten Zigarette bitte im Abfall und nicht in der Natur!



Zahl des Tages: 62,9

Der Anteil der Kundinnen und Kunden, die ihren Zählerstand für die Jahresrechnung digital übertragen, steigt und steigt. 2023 hat er einen neuen Rekord erreicht: 62,9 Prozent der Daten kamen über den Online-Weg zum WVND. Dieser erneute Zuwachs um 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr hat sicher auch damit zu tun, dass der Verband erstmals eine E-Mail-Kampagne vor dem Versand der Ablesekarten startete.

Knapp 8.400 der 18.900 Kundinnen und Kunden hatten dem WVND ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt und wurden nun dort um die Zählerstände gebeten. Gut 75 Prozent hatten das erledigt, bevor später die Karten verschickt wurden. Wer auf die E-Mail noch nicht reagiert hatte, bekam dann analoge Post, ebenso wie diejenigen, die keine



E-Mail-Adresse hinterlegt hatten. Insgesamt sparte das den Postversand von gut 6.000 Karten ein.

Ob über QR-Code oder Eingabemaske auf der Homepage, per Kartenpost oder telefonisch – das Team der Verbrauchsabrechnung sagt: Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Frohe Ostern

Der Wasserverband Norderdithmarschen wünscht seinen Kundinnen und Kunden frohe Ostertage! Ob besinnlicher Osterspaziergang, fröhliche Eiersuche oder knisterndes Feuer – viel Vergnügen!

Rohrnetzmonteur verabschiedet Danke und alles Gute!



Zum 1. Februar dieses Jahres war für Hartmut Wiechmann Schluss. Zumindest Schluss nach einem erfüllten Arbeitsleben. 48 Jahre hatte der Rohrnetzmonteur nun „auf der Uhr“, 35 davon beim Wasserverband Norderdithmarschen. Nun ging der 64-Jährige aus Heide in den wohlverdienten Ruhestand. Geschäftsführer Michael Schoop bedankte sich im Namen des Teams für die geleistete Arbeit und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft. Drei Sterne hat Hartmut Wiechmann als Hauptbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Heide auf jeden Fall sicher.

Foto: WVND

Spülen der Kanäle ohne Nebenwirkungen

Entlüftung ist bei Reinigungsarbeiten oberstes Gebot



Foto: SPREE-PR/GoGo

In Abwasserleitungen lagern sich mit der Zeit Feststoffe ab. Darum lässt der WVND sie regelmäßig pflegen. Dazu ist meist ein Kanalreinigungsfahrzeug im Einsatz, das die Spülung unter hohem Druck ausführt. Das ist der erste Schritt für die anschließende Befahrung der Kanäle per Kamera, die Hinweise zum Zustand und zu möglichen Schäden liefert.



► Große Technik und Fachleute, die sie bedienen, sind für die Reinigung der Kanäle im Gebiet des WVND im Einsatz.

◄ Eine wichtige Zeugin: Die wendige Kamera sendet Fotos und Videos aus dem Untergrund, die den Fachleuten an den Monitoren eine Bewertung des Zustands der Kanäle ermöglichen.

Foto: WVND

Fazit: Bei einer fachgerechten Hausinstallation und einer funktionierenden Grundstücksentwässerungsanlage sollten die Reinigungsarbeiten ohne Nebenwirkungen bleiben. Spülungen werden zudem vom Verband rechtzeitig angekündigt. Hauseigentümer sind angehalten, ihre Anlagen entsprechend zu prüfen und können sich natürlich gern beim WVND Rat holen.

Bei der Reinigung wird eine Düse im Kanal zuerst gegen das Gefälle vorangetrieben und danach zurückgezogen. Rückwärts gerichtete Düsen spülen die Ablagerungen in den Kontrollschacht, aus dem sie dann entnommen werden. Durch das Zurückziehen der Düse entsteht vor ihr ein Unterdruck im Kanalnetz. Wenn zu wenig Luft in das Kanalnetz zurückströmt, wird Wasser zum Beispiel aus Toiletten oder Waschbecken durch diesen

Unterdruck quasi angesaugt. Lässt der Druck nach, entspannt sich die Wasserblase und das Wasser kann nach oben spritzen. Wenn in den Grundstücksleitungen Ablagerungen vorhanden sind, kann dieses Wasser auch solche unangenehmen Bestandteile mit sich führen. Grundstücksbesitzer können ihre eigenen Anlagen schützen, indem sie für ausreichend Belüftung ihrer Hausinstallation sorgen. Dies geht zum Beispiel über die Entlüftung der Sanitäranlage



Wichtige Pflege und Inspektion

2024 investiert der WVND 160.000 Euro in Arbeiten an diesen Kanälen

Ort	Länge	Dienstleister
Friedrichstadt	4.900 m SW + 5.370 m RW	Remondis
Wesselburen	7.980 m SW + 9.100 m RW	Werner Vollert
Hennstedt	5.000 m SW + 4.980 m RW	Remondis
Lunden	2.500 m MW + 1.800 m RW	Remondis
Hohn	2.150 m SW + 2.700 m RW	Werner Vollert

SW – Schmutzwasser, MW – Mischwasser, RW – Regenwasser

Nadelöhr im Blick behalten

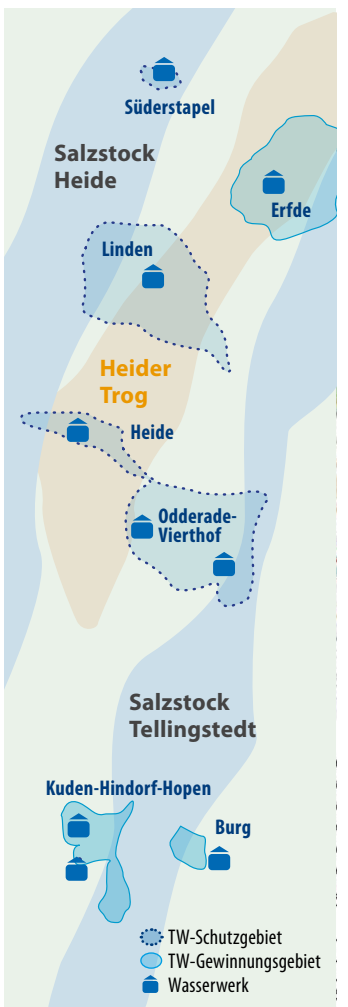
Wasser für Industriensiedlung

Wenn sich Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet entwickeln wollen, kommt der WVND ins Spiel. Kann er das Trinkwasser liefern? Geben es die Ressource Grundwasser ebenso her wie die vorhandenen oder möglichen Kapazitäten in Netzen und Werken? Für das aktuelle Großprojekt zur Herstellung von Batteriezellen für die Elektromobilität stünde der Verband als Partner zur Verfügung.

WVND-Geschäftsführer Michael Schoop erklärt: „Wir sind gut aufgestellt, einer aktuell angedachten Industriensiedlung ausreichend Sanitär- und Produktionswasser zur Verfügung zu stellen.“ Das positive Signal des Wasserversorgers wird möglich, wenn die Förderreserven aus dem Wasserrecht genutzt werden. „Auch die Versorgungsanlagen – sowohl mit dem bestehenden als auch dem im Bau befindlichen neuen Wasserwerk – können die gewünschten Mengen von bis zu 65 m³/h bedenkenlos liefern“, so Michael Schoop. Ein weiterer Zufall käme dem Projekt zu Gute. „Es liegt direkt an einer großen Verbundleitung mit dem Nachbarverband, sodass kein weiterer Leitungsbau erforderlich ist!“ Auch die Entscheidung des WVND in Bilanz des Hitzesommers 2018 zwei weitere Brunnen zu errichten und damit die Förderkapazitäten auf zehn Brunnen zu erwei-

tern, komme nicht nur der sicheren Versorgung aller Menschen in der Region zu Gute, sondern auch der Industriensiedlung.

Dennoch gebe es Grenzen. Projekte in dieser Größenordnung seien künftig schwierig. „Das Nadelöhr ist der Heider Trog.“ Aus dieser unterirdischen Gesteinsformation, in der feine Kiese und Sande vorherrschen, fördern gleich mehrere kommunale Wasserwerke wie die in Linden, Odderade, Süderholm und Erde das gute Grundwasser. Umgeben ist der Heider Trog von Salzformationen, die eine Wasserförderung für die Trinkwasserversorgung unmöglich machen. „Die Menge Wasser, die aus dem Heider Trog entnommen werden kann, ist schon heute weitestgehend ausgeschöpft“, so der Geschäftsführer. „Kühlwasser werden wir aus dem Grundwasser des Heider Troges nicht zur Verfügung stellen.“



Eingerahmt vom Heider und Tellingstedter Salzstock ist das Grundwasser im Heider Trog eine endliche Ressource, die an Regentagen wieder aufgefüllt wird.

Grafik: SPREE-PR

Der Leitungsbau 2024 auf einen Blick

Jahr für Jahr erneuert der WVND Abschnitte seines insgesamt 770 Kilometer langen Hauptversorgungsnetzes. Die Sanierung ist ein wichtiger Grundpfeiler für die zukunftsfähige, sichere Versorgung mit dem wichtigsten Lebensmittel – unserem Trinkwasser.



ORTSLAGE		Länge (m)
Büsum	Kreisverkehr B203	950
	Ostdeich	450
Friedrichstadt	Borkmühlenweg	960
Hennstedt	Norderstraße	970
Lunden	Lehe	3.200
Neuenkirchen	Blankenmoorer Str.	3.000
Süderdorf	Schelrade	1.400
Wasserwerk	Werksausgänge Erweiterung	7.250
Weddingstedt	Torfweg	2.800

KURZER DRAHT

WASSERVERBAND NORDERDITHMARSCHEN

Nordstrander Straße 26
25746 Heide
Tel.: 0481 901-0



Öffnungszeiten:
Mo–Do: 8–12/13–16 Uhr
Fr: 8–12 Uhr

info@wvnd.de
www.wvnd.de
wv.nd



KOOPERATION

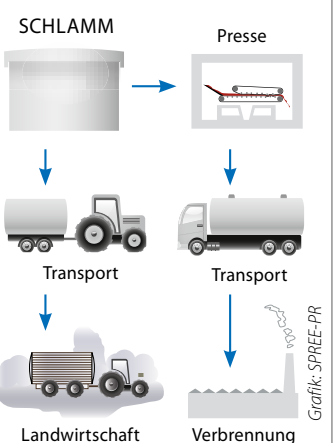
Interkommunale Zusammenarbeit beim Klärschlamm

Gemeinsam ist man stärker. Das ist nicht nur eine Phrase, sondern für viele Kläranlagenbetreiber in der Region ein guter Grund, sich zu einem Netzwerk zusammenzuschließen. Mit dabei auch der WVND.

Insgesamt 20 Gleichgesinnte haben sich zusammengefunden und suchen für die Entsorgung des Klärschlammes von ihren 55 Kläranlagen gemeinsam nach Lösungen. Der WVND betreibt acht technische Anlagen, auf denen gut 16.000 Tonnen vorwässert und dann über einen Dientsleister fachgerecht entsorgt werden. Michael Schoop, Geschäftsführer des WVND, sagt zu den Rahmenbedingungen: „Der Gesetzgeber hat durch die Verschärfung des Düngemittelrechts und der Klärschlammverordnung im Jahr 2017 neue Bedingungen für die Klärschlamm-entsorgung vorgegeben. Die

Verwertung auf Ackerflächen wird durch die neuen rechtlichen Vorgaben sowie umweltpolitische Diskussionen erheblich eingeschränkt.“ Zudem lege der Spurestoffbericht des Landes SH aus dem Jahr 2019 nahe, dass mit Blick auf Mikroschadstoffe, wie Arzneimittel, Pflanzenschutzmittel und andere Chemie, Klärschlamm nicht mehr landwirtschaftlich entsorgt werden sollte. Die Preise für die thermische Verwertung seien sprunghaft gestiegen, zuverlässige und langfristige Entsorgungspartner zunehmend schwer zu finden. Eine Lösung könnte eine dezentrale thermische Behandlung der gemeinsamen Klärschlamm- mittels Monoverbrennungsanlage

Aktuelle Verwertungswege



Grafik: SPREE-PR

sein. Eine Machbarkeitsstudie zeigt, dass dies sowohl technisch als auch wirtschaftlich grundsätzlich realisierbar ist.

Das Klärschlamm-Netzwerk Schleswig-Holstein will die Zusammenarbeit zur Verwertung intensivieren.

Machen Sie aus Ihrem Grundstück einen Schwamm

Planen Sie Haus & Hof „grün-blau“

Regentropfen, die an die Fenster von Grundstückseigentümern klopfen, sollten Glücksgefühle auslösen. Wenn die großen „G“ – Gebäude, Garten und Garage – entsprechend ausgerüstet sind, leistet Niederschlag vielfältigste Hausaufgaben: von der Bewässerung, über die Bodenaufwertung, bis hin zum Kühlen bei großer Hitze. Und das gilt im privaten wie im öffentlichen Bereich. Meisterschülerin beim Prinzip „Schwammstadt“ ist die dänische Hauptstadt Kopenhagen. Nach einem verheerenden Wolkenbruch 2011 setzte die Metropole eine stadtplanerische Zäsur. Im Neigungswinkel angepasste „Stormwater Roads“ (Hochwasser-Straßen) leiten künftig potenziell schadhafte Wassermengen gezielt ab. Tiefer gelegte Straßen, „Detention Roads“, dienen als Rückhalteraum. Neue Plätze und Parks sollen als eine Art Becken angelegt werden, um dort Regen versickern und verdunsten zu lassen. Wie Sie daheim ein wenig „dänischer“ werden können, zeigen unsere Vorschläge!

3 FRAGEN & ANTWORTEN



Klaus Arbeit, Projektleiter WASSERZEITUNG
Foto: SPREE-PR/Petsch

Warum soll ich denn möglichst viel Regen auf meinem Grundstück zurückhalten?

Je mehr Niederschlag direkt vor Ort versickern kann, desto stärker wird die Grundwasserneubildung im lokalen Wasserkreislauf gefördert. Außerdem entlastet es sowohl Kanalnetz als auch Klärwerke, was am Ende der Allgemeinheit zugute kommt. Also: ein Abfließen des Regens auf die Straße unbedingt gartenbaulich verhindern.

Auf welche Weise kann ich das erreichen?

Ganz klar: möglichst wenig Grundstücksfläche versiegeln! Und wenn schon geschehen: wieder entsiegeln oder wasserdurchlässige Materialien (etwa Rasengittersteine) verwenden.

Aber im Idealfall nutze ich das Regenwasser?

... was einfacher ist als man zunächst denkt. Für einen Regendieb am Fallrohr des Hauses holen Sie sich besser einen geschickten Handwerker. Aber eine Regentonne am Gartenhäuschen und am Carport ist mit gutem Willen und Geduld schnell aufgebaut! Ihre Pflanzen werden es Ihnen danken: Regenwasser ist weicher und kalkärmer als Leitungswasser. Und das ist ja auch vor allem zum Trinken da!

Auch Bäume bitte aus der Region!

Bei der Baumauswahl für den Garten sollten auf jeden Fall gebiets-eigene Gehölze gewählt werden. Das sind einheimische Arten, die aus der jeweiligen Region stammen und damit an die regionalen klimatischen Bedingungen gut angepasst sind. Durch Zertifikate wird die Regionalität von Pflanzgut gewährleistet.

Auf die Anpflanzung nicht einheimischer Gehölzarten sollte unbedingt verzichtet werden. Denn sie bieten weniger einheimischen Tierarten Nahrung und Lebensraum als die einheimischen Gehölze und sind damit ökologisch weniger wertvoll.

Geeignete Baumarten sind zum Beispiel der Feldahorn (*Acer campestre*), die Stiel-Eiche (*Quercus robur*), die Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) oder die Hainbuche (*Carpinus betulus*). Diese Arten sind in Deutschland weit verbreitet und recht gut hitze- und trockenheitsverträglich.



Dr. Detlev Metzling, Biologe, Mitarbeiter im Fachgebiet Botanischer Artenschutz im Bundesamt für Naturschutz (BfN)
Foto: privat

Grünes Beispiel

Die Stadt Frankfurt am Main verbietet mit ihrer Gestaltungssatzung „Freiraum und Klima“ künftig etwa Schottergärten. Diese mit Kies und anderen Materialien aufgeschütteten Flächen sind das exakte Gegenteil dessen, was Schwammstädte wollen. Sie fördern auf unnötige Weise eine Erhitzung und damit rasante Verdunstung. Stattdessen müssen freie Flächen – ausgenommen Auffahrten und Wege – begrünt werden, um Klimaverbesserung und Biodiversität zu fördern.

Dr. Gunter Mann, Präsident Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) www.gebaeudegruen.info
Foto: BuGG

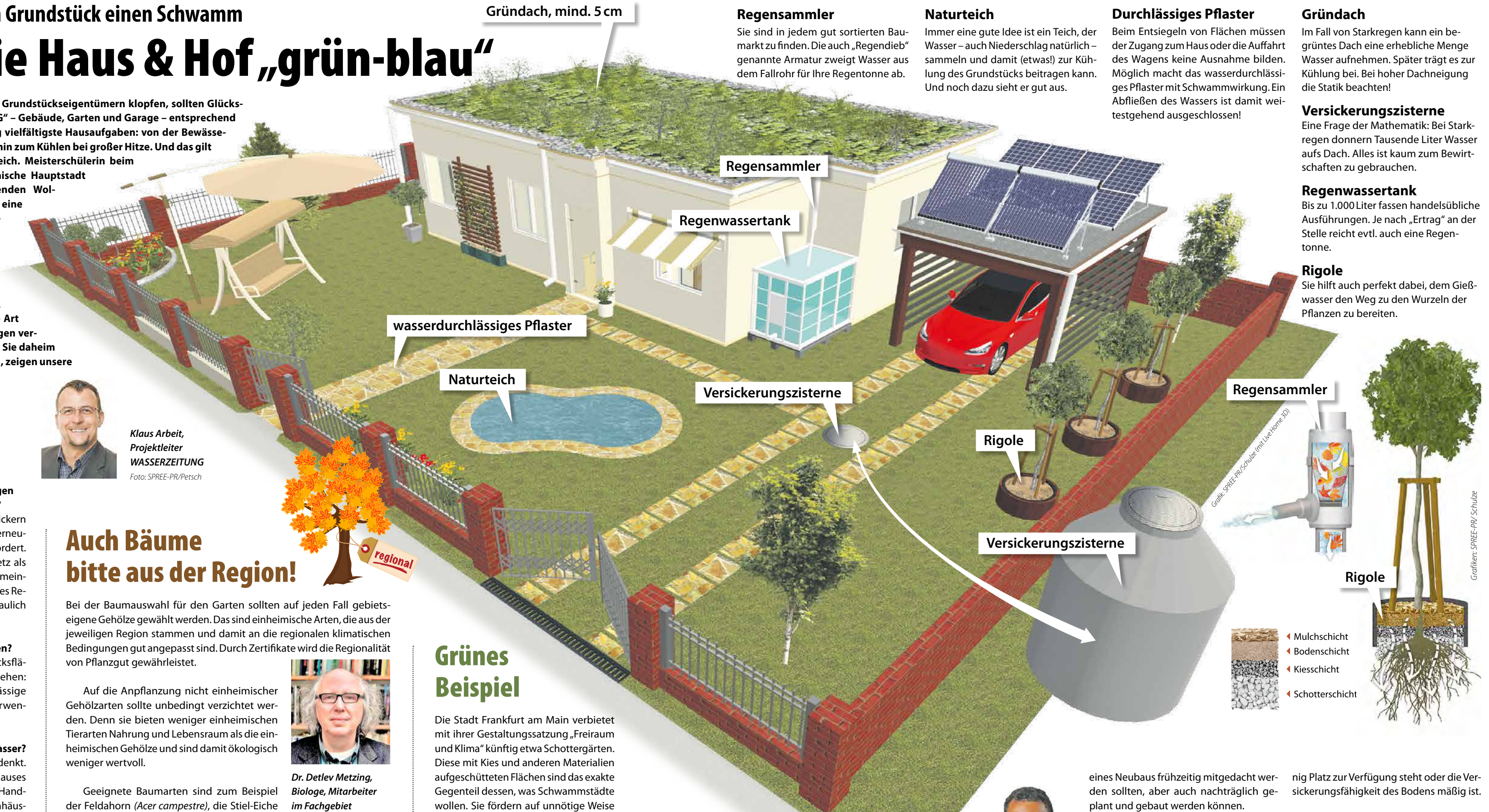


Begrünen Sie Dach und Fassade!

Private Bauherren:innen können, manchmal auch selbst, ganz gut zumindest Carports, Garagen und Gartenhäuser begrünen – sowohl die Dächer als auch die Fassaden. Es lassen sich auch Wohnhäuser begrünen,

doch dafür empfehlen wir, Fachleute des Dachdeckerhandwerks und des Garten- und Landschaftsbaus hinzuzuziehen. Besonderes Augenmerk ist zu richten auf eine wurzelfeste Dachabdichtung, eine ausreichende Statik

des Daches oder der Wand und die absatzsichere spätere Pflege. Hinweise zu den Grundlagen der Dach- und Fassadenbegrünung und zu möglichen Förderungen finden Sie auf www.gebaeudegruen.info



- ◀ Muldschicht
- ◀ Bodenschicht
- ◀ Kiesschicht
- ◀ Schottertschicht

Am besten: Vielfalt an Maßnahmen

Wer auf seinem Grundstück mithilfe von blau-grünen Maßnahmen Wasser bewirtschaften will und somit von den vielfältigen Vorteilen wie Kühlung, Grundwasserneubildung, Nutzung für die Gartenbewässerung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität profitieren möchte, der sollte sich am Zielbild des natürlichen Wasserhaushaltes orientieren. Das meiste Regenwasser



Samuel Pearson, Umweltingenieur, Berliner Regenwasseragentur
Foto: Regenwasseragentur

verdunstet – von „offenen“ Flächen und über die Blätter der Pflanzen. Ein weiterer Teil versickert und nur ein sehr geringer Teil fließt oberflächlich ab. Um dorthin zu gelangen, bieten sich eine ganze Reihe von Maßnahmen an, die bereits in der Planung

eines Neubaus frühzeitig mitgedacht werden sollten, aber auch nachträglich geplant und gebaut werden können.

Auf der Ebene des Gebäudes ist die Dachbegrünung wegen ihrer starken Schwammwirkung zu empfehlen. Auch eine Fassadenbegrünung kann zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung beitragen und bindet zudem Feinstaub und Stickstoffdioxid.

Im Garten können Sie Mulden anlegen und bepflanzen: 10 bis 30 Zentimeter tiefe Aussparungen im Boden, aus dem Regenwasser verdunstet (Kühlung!) und unter Umständen auf weiteres Grün abfließen kann. Des Weiteren kommen unterirdische Speicher, sogenannte Rigolen, für Wasserspeicherung und zeitverzögerte Versickerung infrage, falls oberirdisch we-

nig Platz zur Verfügung steht oder die Versickerungsfähigkeit des Bodens mäßig ist.

Natürlich kann das Regenwasser auch in Zisternen gespeichert und anschließend im Garten genutzt werden. Um dem Boden seine Funktions- und Wasserspeicherfähigkeit zu erhalten, ist es zudem wichtig, wenig genutzte Flächen zu entsiegeln.

Grundsätzlich fahren Grundstückseigentümer mit einer Vielfalt an Maßnahmen am besten, um das Regenwasser auch bei Starkregenereignissen auf dem eigenen Grundstück schadlos zu halten. All die Maßnahmen könnten sich dann auch bei der Niederschlagswassergebühr bzw. dem -entgelt – falls dies für Ihr kanalgebundenes Grundstück erhoben wird – bezahlt machen, weil Sie weniger Regen in die Kanalisation einleiten.



Graphik: SPREE-PR/Schulze (mit Line Home 3D)

Werte? Sehr gut!

Das Trinkwasser unterliegt regelmäßigen und strengen Kontrollen, sowohl durch den Wasserversorger als auch durch unabhängige Labore. In der Tabelle haben Sie die wichtigsten Parameter der aktuellen Analyse auf einen Blick. Den vollständigen Bericht können Sie jederzeit auf der Homepage des Wasserverbandes genau einsehen: www.wvnd.de

PARAMETER	EINHEIT	ERGEBNIS	GRENZWERT
PHYSIKALISCHE/CHEMISCHE PARAMETER			
Leitfähigkeit bei 25°C	US/cm	458	2790
pH-Wert	-	7,9	6,5–9,5
Trübung quantitativ	NTU	0,62	1
TOC (Ges.org.C)	mg/l	2,8	
ANIONEN			
Nitrit	mg/l	<0,01	0,5
Nitrat	mg/l	<1,0	50
Chlorid	mg/l	24	250
Sulfat	mg/l	19	250
ortho-Phosphat	mg/l	<0,05	
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	3,4	
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	<0,20	
Bor	mg/l	0,021	1,0
Cyanid (gesamt)	mg/l	<0,005	0,05
Fluorid	mg/l	0,13	1,5
KATIONEN			
Ammonium	mg/l	0,0077	0,5
Natrium	mg/l	15	200
Kalium	mg/l	1,3	
Calcium	mg/l	71	
Magnesium	mg/l	3,5	
Aluminium	mg/l	<0,01	0,2
Eisen	mg/l	0,027	0,2
Mangan	mg/l	<0,01	0,05
RECHENWERTE			
Gesamthärte berechnet	°dH	11	
Gesamthärte als Calciumcarbonat	mmol/l	1,9	
Härtebereich gemäß WRMG 2007	-	mittel	
Hydrogenkarbonat	mg/l	210	
CALCITSÄTTIGUNG			
Calcitlösekapazität	mg/l	-11	5
das Wasser ist	Calcit abscheidend		
SCHWERMETALLE			
Antimon	mg/l	<0,001	0,005
Arsen	mg/l	<0,001	0,01
Blei	mg/l	<0,001	0,01
Cadmium	mg/l	<0,0003	0,003
Chrom	mg/l	<0,0005	0,025
Kupfer (Cu)	mg/l	<0,01	2,0
Nickel	mg/l	<0,002	0,02
Quecksilber	mg/l	<0,0001	0,001
Selen	mg/l	<0,001	0,01
Uran	mg/l	<0,001	0,01
ORGANISCHE SUBSTANZEN			
Dichlorethan, 1,2-	µg/l	<0,10	3,0
Trichlorethen	µg/l	<0,10	
Tetrachlorethen	µg/l	<0,10	
Summe Trichlorethen, Tetrachlorethen	µg/l	<0,1	10
Benzol	µg/l	<0,10	1,0
Benzo-(b)-Fluoranthen	µg/l	<0,001	
Benzo-(k)-Fluoranthen	µg/l	<0,001	
Benzo-(g,h,i)-Perylen	µg/l	<0,001	
Indeno-(1,2,3-cd)-Pyren	µg/l	<0,001	
PAK Summe TrinkwV	µg/l	<0,001	0,1
Benzo-(a)-Pyren	µg/l	<0,001	0,01
Bisphenol A	µg/l	<0,025	2,5
THM (TRIHALOGENMETHANE)			
Chloroform (Trichlormethan)	µg/l	<0,10	
Bromdichlormethan	µg/l	<0,10	
Dibromchlormethan	µg/l	<0,10	
Bromoform (Tribrommethan)	µg/l	<0,10	
BAKTERIOLOGISCHE PARAMETER			
Koloniezahl bei 20°C	KBE/1 ml	0	100
Koloniezahl bei 36°C	KBE/1 ml	0	100
Escherichia coli	KBE/100 ml	0	0
Coliforme Bakterien	KBE/100 ml	0	0
Intestinale Enterokokken	KBE/100 ml	0	0

Nachhaltiges Nass Aufbruch in die Zukunft

von Jonas Voß*

Im Juni des Jahres 1951 entsprang,
Der Wasserverband Norderdithmarschen, voller Gesang.
Gegründet schlau, mit Wasser im Sinn,
Klarheit und Reinheit, seit dem Beginn.

Büsum, Wesselburen, Hennstedt, Lehe,
Friedrichstadt, Lohe-Föhrden, Hamdorf, Erfde.
Acht Standorte, rein und klar,
Kläranlagen wirken wunderbar.

In Norderdithmarschen, wo das Wasser sich dreht,
Ein Verband stark, der zum Wohle stets steht.
Die tollen Mitarbeiter, ein eingeschworenes Team,
Selbst der neue Azubi darf eine Pumpe zieh'n.

Trinkwasser sprudelt, aus reinen Quellen klar,
Die Mitarbeiter hüten es, mit Hingabe ganz nah.
Klar und frisch, für jeden Bedarf bereit,
Der Verband sorgt vor, für eine nachhaltige Zeit.

Abwasser fließt, ein ökologischer Tanz,
Die Mitarbeiter reinigen, mit technischem Glanz.
Kläranlagen blühen, in ökologischer Pracht,
Für sauberes Wasser, bei Tag und auch Nacht.

Bei den Deichen und Gräben, wo das Wasser sich neigt,
Der Wasserverband, im Umweltschutz sich zeigt.
Mitarbeiter stark, schmieden im blau-gelben Gewand,
Gemeinsam Wasserträume für das umweltfreundliche Land.



**Dies ist das erste Gedicht, dass der Azubi des WV Norderdithmarschen (siehe S. 1) außerhalb der Schule geschrieben hat. Vorbereitet hatte er es für die Weihnachtsfeier des Verbandes, auf der es Tradition ist, dass die Neuen im Team einen kleinen Kulturbeitrag leisten. Statt auf etwas Vorhandenes zurückzugreifen, schrieb der 19-Jährige dieses Gedicht.*

Foto: WVND

Miteinander Ressource schützen

Wasser für Frieden

Das Motto des Internationalen Tags des Wassers 2024 lautet „Wasser für Frieden“. Damit wird die Bedeutung des Elementes für ein friedliches Miteinander unterstrichen. Der Zugang zu Wasser ist ein Menschenrecht und beeinflusst jeden Aspekt unseres Lebens. Darum sollten Regionen und Länder angesichts steigen-

der Bevölkerungszahlen und des Klimawandels zusammenarbeiten, wenn es um den Schutz der Ressource für alle geht. Anlässlich des Tages des Wassers am **22. März** lenken die Naturfreunde Deutschland e.V. und der Deutsche Angelfischerverband e.V. hierzulande den Blick auf die „Fluss-

landschaft des Jahres“. 2024/2025 ist es die Stepenitz in Brandenburg. Der 84 km lange Fluss hat mit seinen fünf Nebenflüssen ein Einzugsgebiet von 870 Quadratkilometern und ist einer der wenigen verbliebenen naturnahen Flussläufe Brandenburgs. Er entspringt in der Prignitz und mündet bei Wittenberge in die Elbe.



WASSER RÄTSEL

Einsendeschluss:
19. April 2024

Ihre Lösung des großen Kreuzworträtsels in der Herbstaussgabe sendeten uns 431 Leserinnen und Leser. Die richtige Antwort lautete:

GLUECK

Das Glück auf ihrer Seite hatten:

Erika Lorenzen aus Friedrichstadt, Peter Eller aus Linden und Herbert Lütje aus Pahlen.

Auf ein Neues!

Wenn Sie wieder Lust zum Rätseln haben, dann lösen Sie doch diese drei Fragen. Die Antworten finden Sie hier in der WASSERZEITUNG.

- ▶ Wo werden die hochgiftigen Zigarettenreste nach dem Rauchen richtig entsorgt?
- ▶ Womit kann man sich vor Rückstau im Kanal schützen?
- ▶ Nennen Sie drei Möglichkeiten, Regenwasser auf dem Hof zu halten.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: 125 Euro **2. Preis:** 75 Euro **3. Preis:** 50 Euro

Lösungen an:

Wasserverband Norderdithmarschen, Nordstrander Straße 26, 25746 Heide oder E-Mail: info@wvnd.de, **Stichwort Preisrätsel**